

Wahre und vorgeschobene Fluchtgründe

Info-Veranstaltung mit

- **Matthias Dietrich**, Leiter BAK Asyl und Integration (Moderator)
- **Wilhelm Dräxler**, Migrationsreferent des Caritas-Verbandes München und Freising
- **Jeyaratnam Caniceus**, Elektrotechnikermeister, EU-Parlamentskandidat und ehemaliger Flüchtling

Agenda

- **Begrüßung & Vorstellung der Teilnehmenden**
- **Impulsreferat**
- **3 Fragen an die Fachleute**
- **Fragen & Antworten im Chat**
- **Zusammenfassung**

Impulsreferat

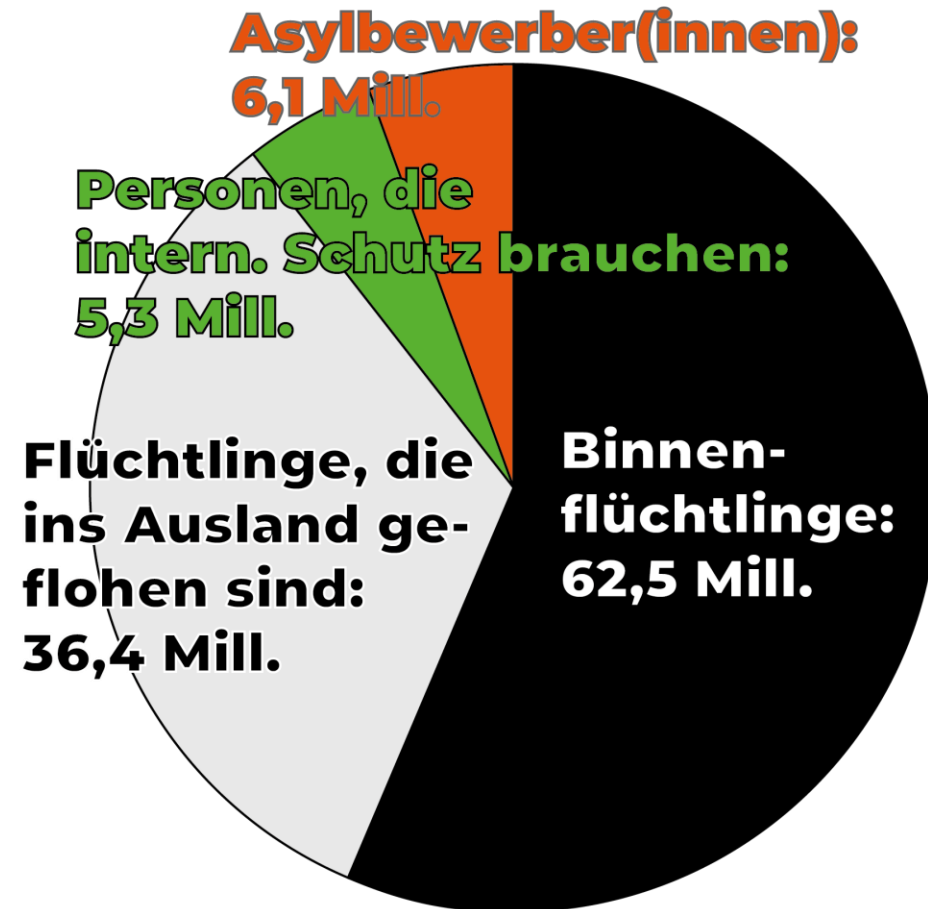
- **Definition: Wer ist ein Flüchtling?**
- **Flüchtlinge nach Gruppen**
- **Fluchtursache Krieg**
- **Sonderfall Ukraine**
- **Fluchtursache Klimawandel**
- **Zuständigkeit der EU**
- **Maßnahmen der EU**
- **Bewertung der EU-Politik**
- **Zusammenfassung**

Definition

- **Genfer Flüchtlingskonvention, Art. 1:**
Völkerrechtlich ist nur derjenige ein Flüchtling, der sein Land aus „Furcht vor Verfolgung wegen seiner Rasse, seiner Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen seiner politischen Überzeugung“ verlässt.
- **KEINE Flüchtlinge nach herrschendem Völkerrecht sind insbesondere:**
 - Binnenflüchtlinge
 - Kriegs- und Bürgerkriegsflüchtlinge
 - Menschen, die vor den Folgen des Klimawandels fliehen

Flüchtlinge nach Gruppen

ödp

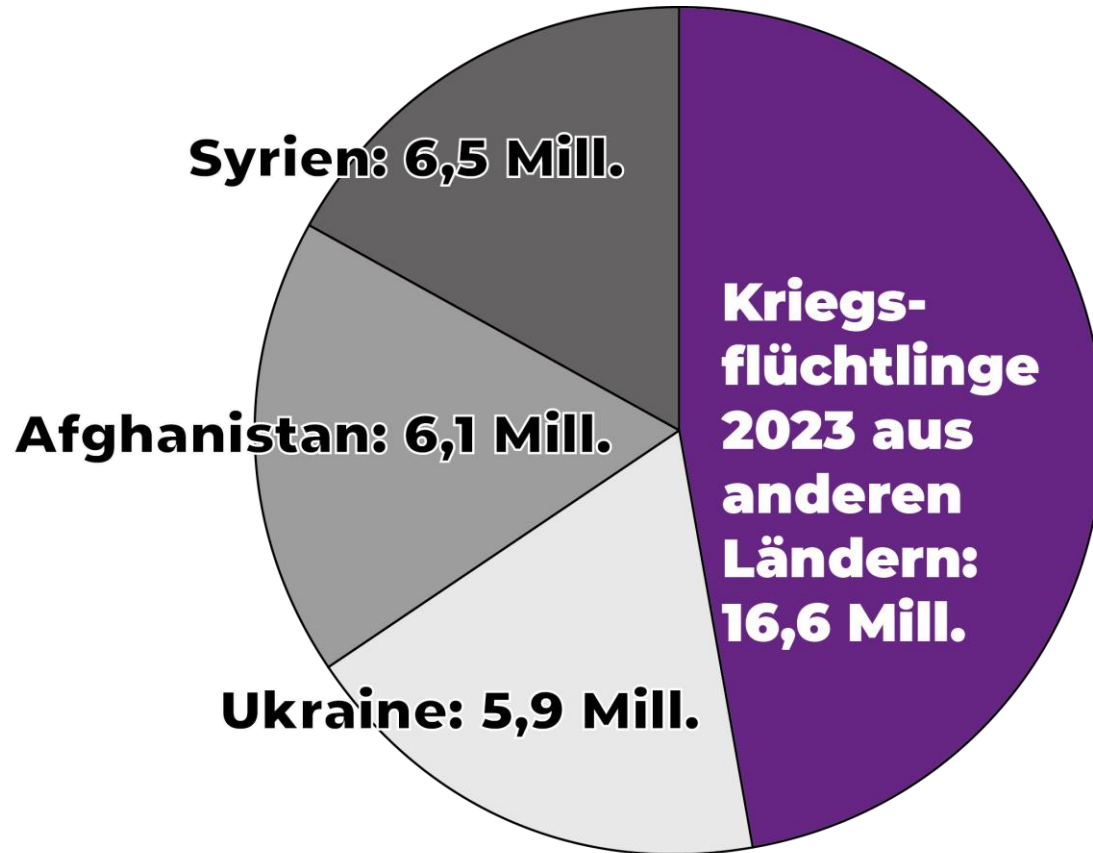


Mitte 2023 waren rund 110 Millionen Menschen auf der Flucht, meist im eigenen Land.

Quelle: UNHCR, 110 Millionen Menschen auf der Flucht, <https://www.unhcr.org/dach/de>

Fluchtursache Krieg

ödp



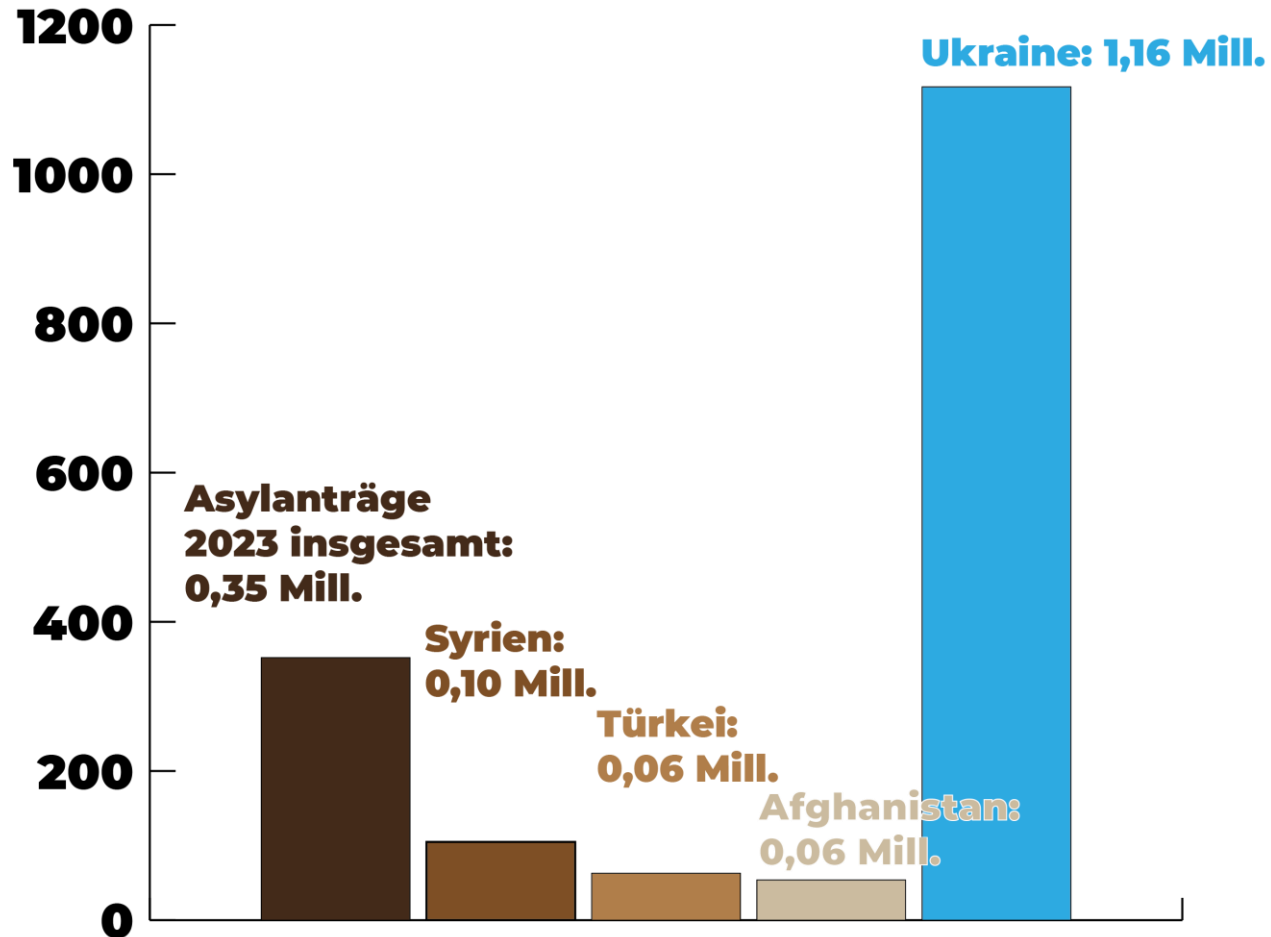
Von den Kriegsflüchtlingen kamen 2023 mehr als die Hälfte aus nur drei Ländern - die z. T. zusätzlich besonders unter dem Klimawandel leiden.

Sonderfall Ukraine

- **Bereits 2022 kamen 8 von 10 Schutzsuchenden aus der Ukraine nach Deutschland.**
- **Massenzustrom-Richtlinie seit März 2022: KEIN normales Asylverfahren, sofortiger Zugang zum Arbeitsmarkt**
- **Vorläufig gültig bis 2025**
- **Nur subsidiärer = vorübergehender Schutz**
- **Ca. 2/3 der staatlichen Unterkünfte von Ukrainer(inne)n belegt.**

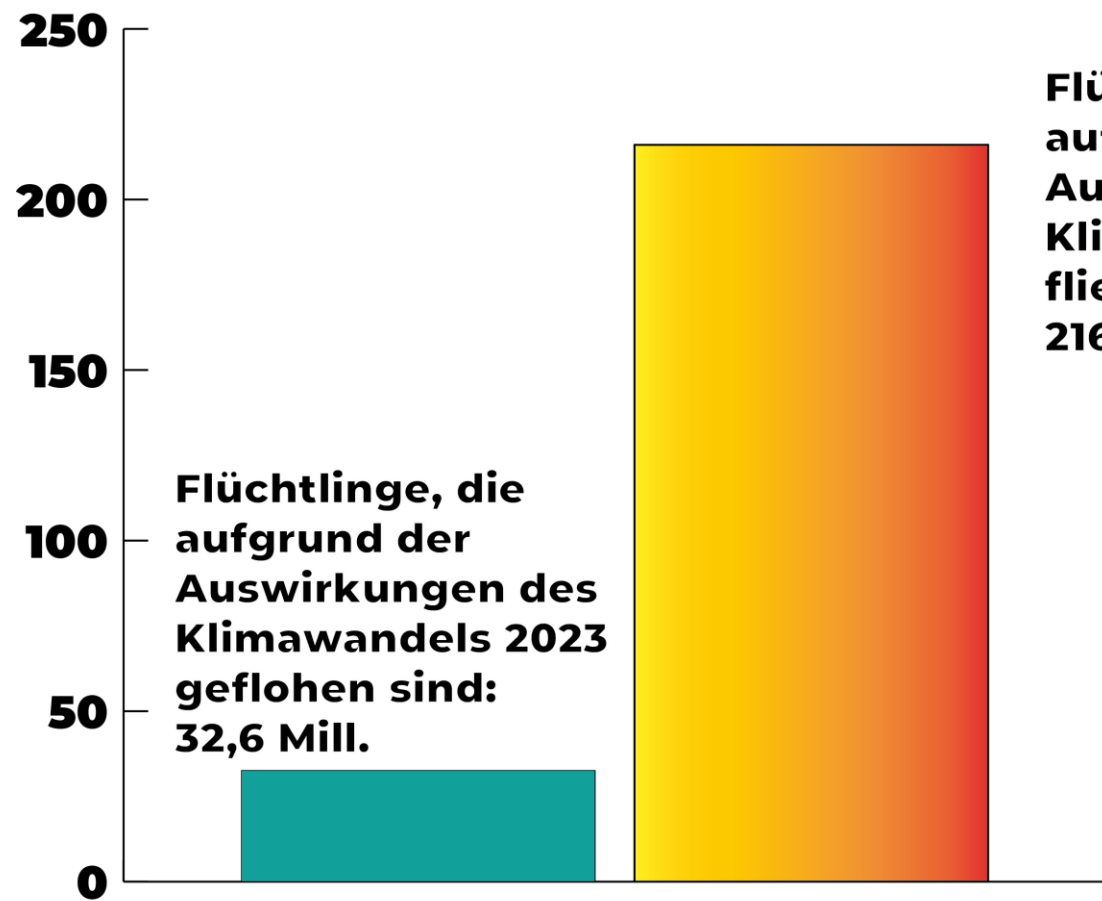
Sonderfall Ukraine

ödp



**Mehr als 1 Million Flüchtlinge aus der Ukraine leb(t)en
Anfang 2024 in Deutschland. Rund 9 % woll(t)en zurück.**

Fluchtursache Klima- wandel



Flüchtlinge, die aufgrund der Auswirkungen des Klimawandels 2050 fliehen müssen: 216 Mill.

Flüchtlinge, die aufgrund der Auswirkungen des Klimawandels 2023 geflohen sind: 32,6 Mill.

Die Auswirkungen des Klimawandels zwingen bereits 2023 mehr 32,6 Millionen Menschen zur Flucht. Tendenz stark steigend.

Quelle: UNHCR, Groundswell-Bericht der Weltbank; Grafik: ÖDP

Zuständigkeit der EU

- Die EU ist seit 2009 für die Asylpolitik, subsidiären und vorübergehenden Schutz zuständig.
- Gemeinsames europäisches Asylsystem (GEAS) ist nach Art, 78 II AEUV vorgesehen.
- Problem: In der Vergangenheit haben sich verschiedene Länder, darunter Polen und Ungarn, NICHT an getroffene Vereinbarungen etwa zur Aufnahme von Asylbewerber(inne)n gehalten.

Maßnahmen der EU I

ödp

- Beschluss des Ministerrats: 14.5.24 = letzte formelle Hürde für Gesetzespaket genommen.
- Nach Veröffentlichung im Amtsblatt der EU haben EU-Länder 2 Jahre Zeit, die Maßnahmen in nationales Recht umzusetzen.
- Maßnahmenpaket soll u. a. eine schnellere Prüfung von Asylanträgen an den EU-Außengrenzen ermöglichen.
- Gefängnisartige Lager bei Flüchtlingen mit „geringen Chancen“ = unter 20 % Anerkennungs-Wahrscheinlichkeit
- KEINE Ausnahme für Familien mit Minderjährigen

Maßnahmen der EU II

ödp

- Schutzsuchende müssen im Hoheitsgebiet des Mitgliedstaats bleiben, der für ihren Antrag zuständig ist bzw. in dem Schutz gewährt wurde.
- Verpflichtende Umverteilung geplant, alternativ Geldzahlungen.
- Länderübergreifend werden Informationen ausgetauscht, gemeinsame Datenbank geplant.
- Milliarden schwere Vereinbarungen mit Ländern wie der Türkei oder Algerien sollen den Zustrom an Flüchtlingen vermindern = Grundvoraussetzung
- Immerhin kein „Ruanda-Modell“ = unterschiedslose Abschiebung (im neuen CDU-Parteiprogramm gefordert)

Bewertung der EU-Politik

- Umsetzung fraglich – Widerstand u. a. aus Ungarn
- Hauptursachen der weltweit explodierenden Flüchtlingszahlen bleiben unberücksichtigt.
- Gefängnisartige Flüchtlingslager verletzen Menschenrechte, insbesondere nicht gewährleistet: Schutz Minderjähriger.
- EU-Türkei-Abkommen beispielsweise aus Menschrechtssicht sehr zweifelhaft.

Zusammenfassung

The logo for the ÖDP (Österreichische Demokratische Partei) is a white circle containing the lowercase letters 'ödp' in a bold, sans-serif font.

- Die Hauptursachen der weltweiten Flüchtlingsströme stehen fest.
- Ausschlaggebend ist oft eine Kombination aus Klimawandel-Folgen/Umweltzerstörung und (Bürger-)Kriegen.
- Wer wirklich helfen will, muss vor allem die Folgen des Klimawandels/der Umweltzerstörung eindämmen, Lebensgrundlagen erhalten und strikt auf die Einmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Länder verzichten.